



Dresdner Planerforum

Urbane Transformation. Zum Guten Leben in der Stadt

Davide Brocchi
Köln

Der Nachhaltigkeitsprozess ist bisher wie der Prozess der Globalisierung vorangetrieben worden: vor allem top-down. Diese Form politischer Steuerung ist jedoch nicht nur Teil der Lösung, sondern auch Teil des Problems. Wie kann die "Große Transformation" (WBGU 2011) im Lokalen vorangetrieben werden? Wie kann das "Gute Leben" bottom-up in den Quartieren gefördert werden? In Köln hat Brocchi 2011 den "Tag des guten Lebens" als Katalysator eines Transformationsprozesses initiiert und 2012 die Agora Köln gegründet, ein breites lokales Bündnis, das sich für einen nachhaltigen Wandel in den Quartieren einsetzt und den Tag veranstaltet. 2017 fand der "Tag des guten Lebens" zum vierten Mal in Köln statt und wurde mit dem ersten Deutschen Nachbarschaftspreis in Berlin ausgezeichnet. In seinem Vortrag stellt Brocchi den theoretischen Ansatz hinter diesem urbanen Realexperiment vor sowie die Lehren zum Thema Transformation, die sich daraus ergeben.

Davide Brocchi, geboren 1969 in Rimini (Italien), zog 1992 nach Deutschland und lebt in Köln. Der Dipl.-Sozialwissenschaftler ist als Publizist, Forscher, Transformationsmanager und Lehrbeauftragter freiberuflich tätig. Im Fokus seiner Arbeit stehen die kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit, die Bildung unkonventioneller Bündnisse sowie die urbane Transformation als partizipativer Prozess. Unter anderem initiierte er das „Festival der Kulturen für eine andere Welt“ (2003, Düsseldorf), die bundesweiten Netzwerke Kulturattac (2003) und Cultura21 (2005), das Bündnis Agora Köln sowie den jährlich stattfindenden „Tag des guten Lebens: Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit“ (2012). 2017 veröffentlichte er das Buch „Urbane Transformation. Zum guten Leben in der eigenen Stadt“ (Bad Homburg: VAS Verlag). Weitere Informationen: <http://davidebrocchi.eu>

Mittwoch
08.11.2017
17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung
Weberplatz 1
01217 Dresden

Koordination
Dr. Andreas Otto

